Hiob 5

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Ruf doch, ob einer da ist, der dir antwortet! Und an welchen der Heiligen willst du dich wenden? **2** Denn den Narren
erwürgt der Unmut, und den Einfältigen tötet der Eifer[1]. **3** *Ich* sah den Narren Wurzel schlagen, und sogleich
verwünschte ich seine Wohnung. **4** Fern blieben seine Kinder vom Glück[2]; und sie wurden im Tor zertreten, und kein
Erretter war da. **5** Seine Ernte verzehrte der Hungrige, und bis aus den Dornenhecken nahm er sie weg; und nach
ihrem Vermögen schnappte die Schlinge[3]. **6** Denn nicht aus dem Staub geht Unheil hervor, und nicht sprosst Mühsal
aus dem Erdboden; **7** sondern der Mensch ist zur Mühsal geboren, wie die Funken sich erheben im Flug.

8 *Ich* jedoch würde Gott[4] suchen und Gott meine Sache vorlegen, **9** der Großes und Unerforschliches tut, Wunder
ohne Zahl, **10** der Regen gibt auf die Fläche der Erde und Wasser sendet auf die Fläche der Flur, **11** um Niedrige in
die Höhe zu setzen; und Trauernde steigen empor zum Glück[5]. **12** Der zunichtemacht die Pläne der Listigen, und ihre
Hände führen das Ausgeklügelte nicht aus, **13** der die Weisen fängt in ihrer List; und der Rat der Verdrehten überstürzt
sich. **14** Am Tag stoßen sie auf Finsternis, und am Mittag tappen sie umher wie bei Nacht. **15** Und er rettet vom
Schwert und von ihrem Mund und aus der Hand des Starken den Armen. **16** So wird dem Geringen Hoffnung, und die
Ungerechtigkeit verschließt ihren Mund.

17 Siehe, glückselig der Mensch, den Gott straft[6]! So verwirf denn nicht die Züchtigung des Allmächtigen. **18** Denn *er*
bereitet Schmerz und verbindet, er zerschlägt, und seine Hände heilen. **19** In sechs Bedrängnissen wird er dich retten,
und in sieben wird dich kein Unglück antasten. **20** In Hungersnot erlöst er dich vom Tod und im Kampf von der Gewalt
des Schwertes. **21** Vor der Geißel der Zunge wirst du geborgen sein, und du wirst dich nicht fürchten vor der
Verwüstung, wenn sie kommt. **22** Über Verwüstung und Hunger wirst du lachen, und vor den Tieren der Erde wirst du
dich nicht fürchten; **23** denn dein Bund wird mit den Steinen des Feldes sein, und die Tiere des Feldes werden Frieden
mit dir haben[7]. **24** Und du wirst erfahren, dass dein Zelt in Frieden ist, und überschaust du deine Wohnung, so wirst du
nichts vermissen; **25** und du wirst erfahren, dass deine Nachkommen zahlreich sein werden und deine Sprösslinge
wie das Kraut der Erde. **26** Du wirst in Rüstigkeit in das Grab kommen[8], wie der Garbenhaufen eingebracht wird zu
seiner Zeit.

27 Siehe, dies haben wir erforscht, so ist es; höre es, und du, merke es dir!

Fußnoten

1. O. die Erbitterung.
2. Eig. Heil.
3. Die Sept. liest: schnappten Durstige.
4. Hebr. El.
5. Eig. Heil.
6. O. zurechtweist.
7. O. dir befreundet sein.
8. D. h. rüstig sein bis an das Grab.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de